

An aerial photograph of a Swiss town, likely Lucerne, nestled in a valley. The town is densely packed with buildings, mostly in shades of red, orange, and yellow. The surrounding landscape is green and hilly, with a river winding through the valley. In the background, there are large, dark mountains, some with patches of snow or light-colored rock. The sky is filled with heavy, grey clouds, suggesting an overcast day. The overall scene is a mix of urban development and natural beauty.

# Den Landschaftswandel gestalten – die Aktualisierung des Landschaftskonzeptes Schweiz LKS

Daniel Arn, Projektleiter, BAFU



# Den Landschaftswandel gestalten





# Den Landschaftswandel gestalten





# Den Landschaftswandel gestalten





# Den Landschaftswandel gestalten





# Landschaftskonzept Schweiz LKS

## Konzept des Bundes für Natur und Landschaft



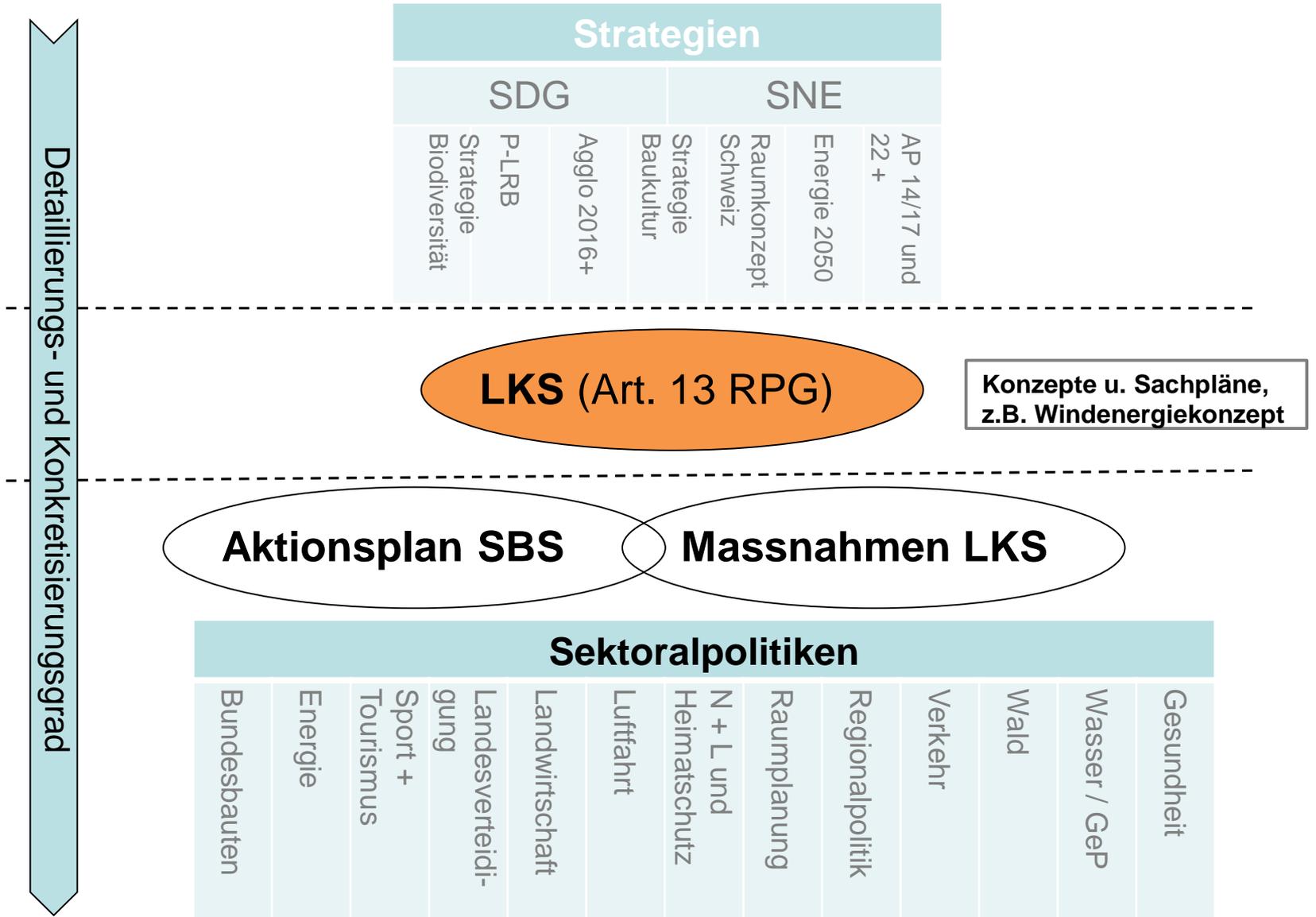
- LKS vom Bundesrat verabschiedet
- LKS formuliert eine kohärente Bundespolitik Natur und Landschaft mit **behördenverbindlichen** Zielen
- Ziele sind durch Kantone und Gemeinden zu berücksichtigen
- Bundesratsauftrag zur Aktualisierung

Konzept nach Art. 13 RPG:

«Der Bund erarbeitet Grundlagen, um seine **raumwirksamen Aufgaben** erfüllen zu können; er erstellt die nötigen Konzepte und Sachpläne und **stimmt sie aufeinander ab.**»



# Konkretisierung für Biodiversität und Landschaft





# Erarbeitung und Zeitplan

Arbeitsschritte	2018				2019				2020				
Startworkshop Begleitgruppe	■												
Bundesinterne Workshops der Sektoralpolitiken		■	■										
Konsolidierungs- workshop Begleitgruppe				■	■	■							
Anhörung (Art. 19 RPV)							■						
Verabschiedung Bundesrat												■	

Begleitkommunikation



# Zielhierarchie aktualisiertes LKS

## Vision

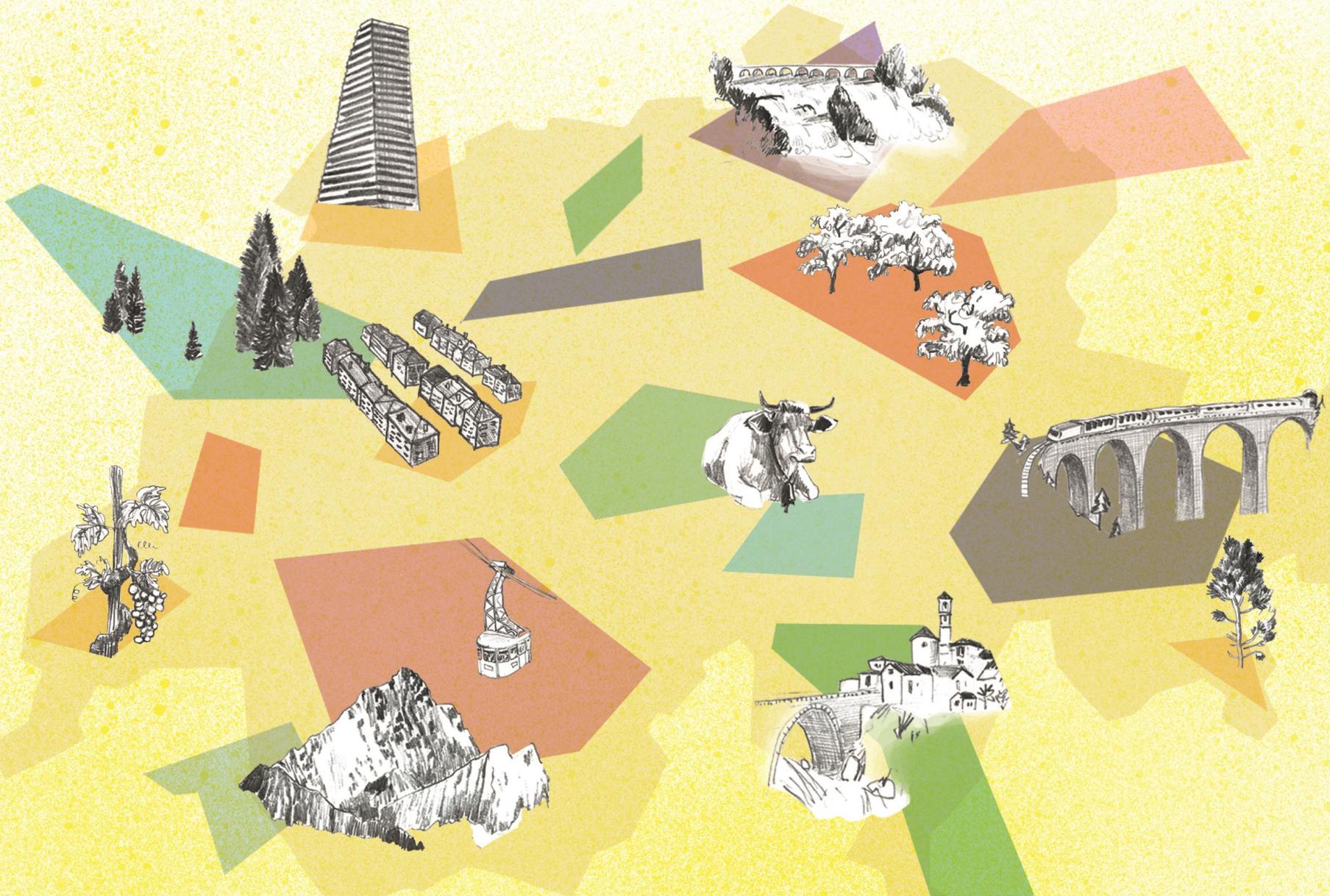
Die Schönheit und Vielfalt der Landschaft mit ihren regionalen Eigenarten und Naturwerten bietet auch zukünftigen Generationen eine hohe Lebens- und Standortqualität.

## Strategische Zielsetzungen

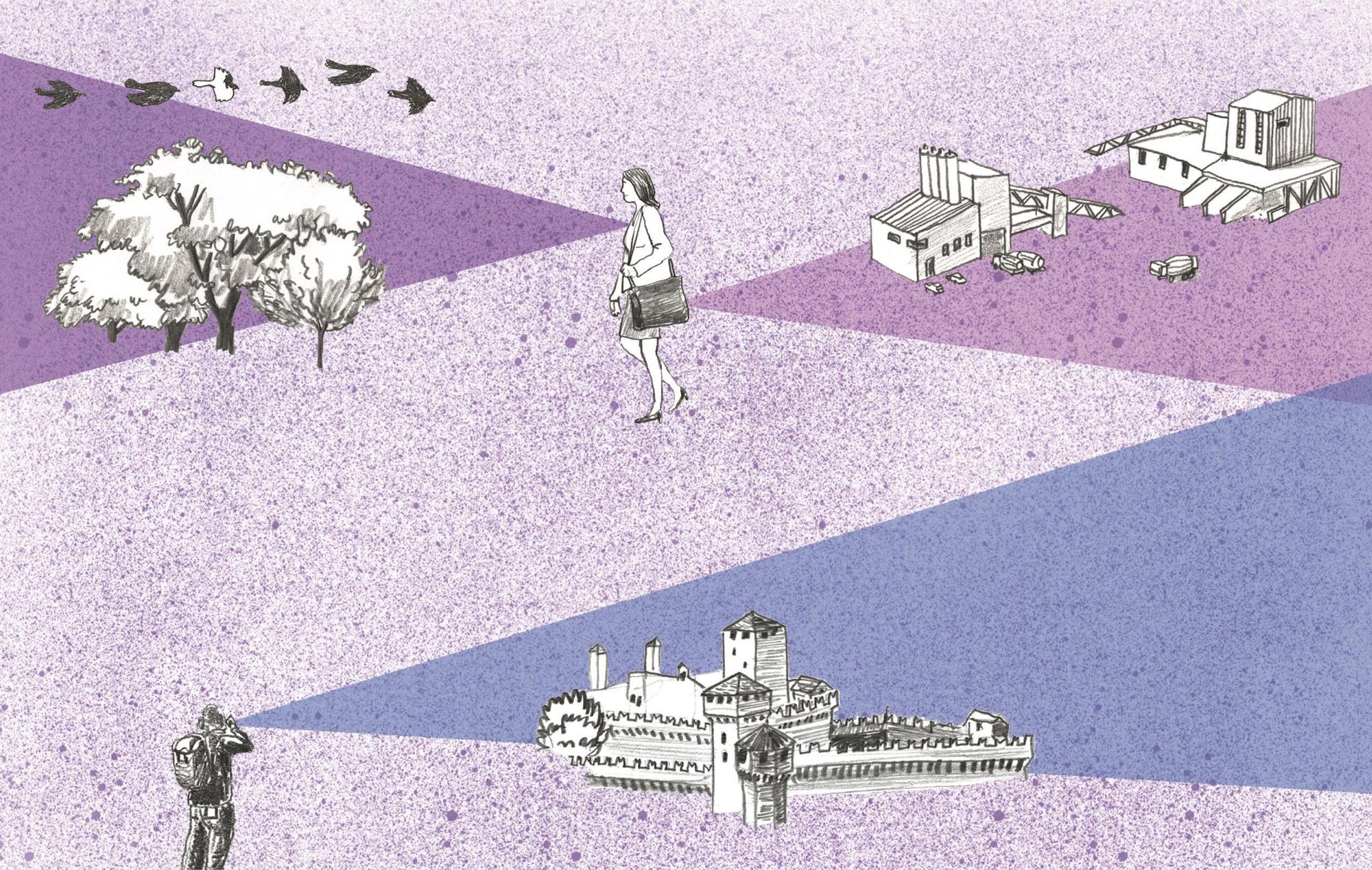
1. Mit einer kohärenten Politik den Landschaftswandel qualitativ gestalten.
2. Die Ziele des LKS in die Sektoralpolitiken integrieren.
3. Bewusstsein und Handlungskompetenz stärken.

## 14 Qualitätsziele

## Sachziele für 13 LKS-Sektoralpolitiken



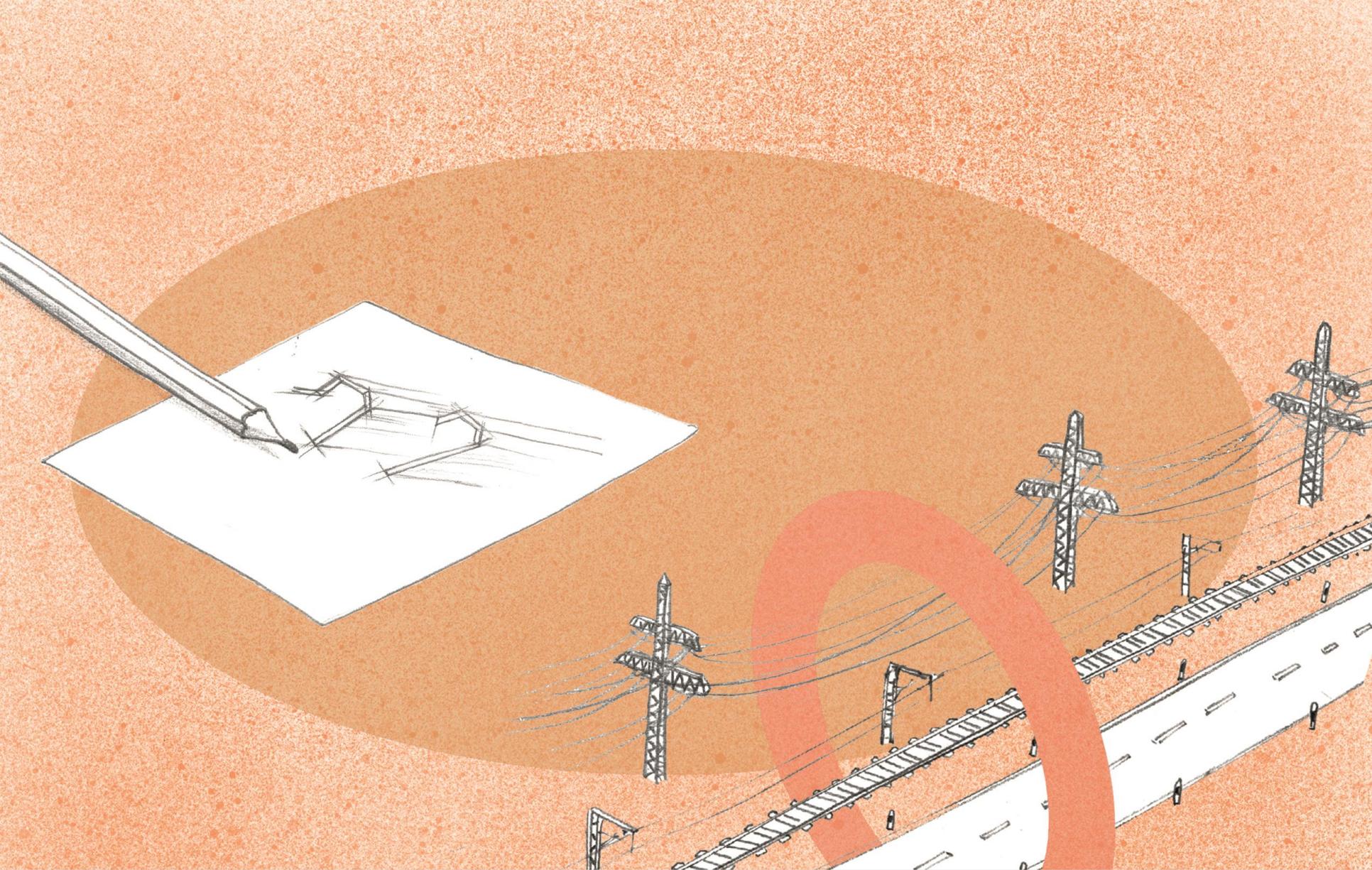
1. Die Vielfalt und die Qualität der Landschaft bleiben als Kulturgut und als Lebensraum erhalten.



2. Die landschaftliche Vielfalt mit ihrer reichhaltigen Biodiversität ist als wichtiger Standortfaktor für Wertschöpfung, Identität, Erholung, Gesundheit und ästhetischen Genuss erkannt und gefördert.



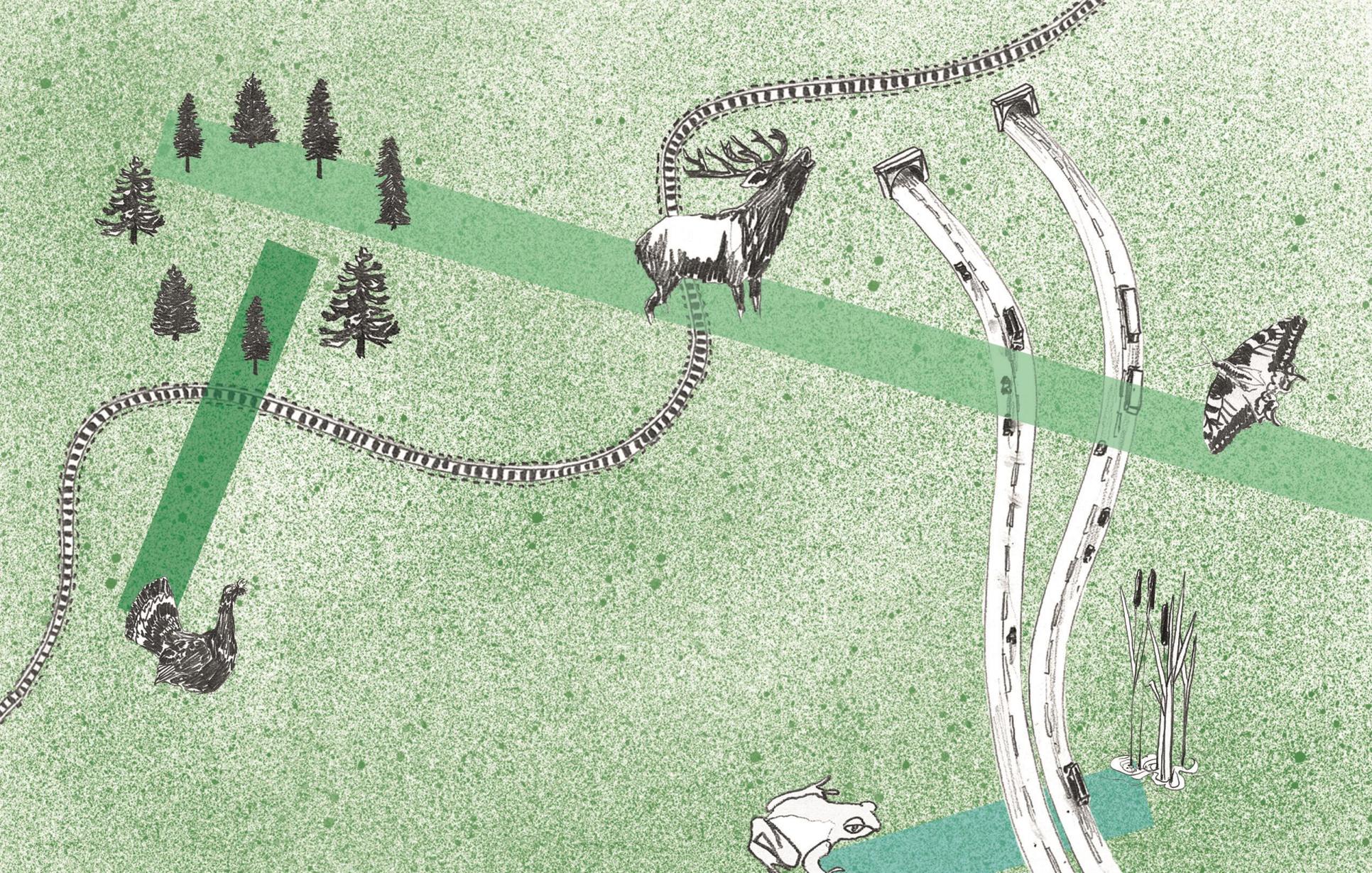
3. Landnutzungen sind an die natürlichen Standortverhältnisse und die spezifischen regionalen kulturellen Werte angepasst und vielfältig. Sie gewährleisten die Erhaltung der landschaftlichen Eigenart, die Gestaltung wertvoller Säume und die dauerhafte Funktionalität der Ökosysteme.



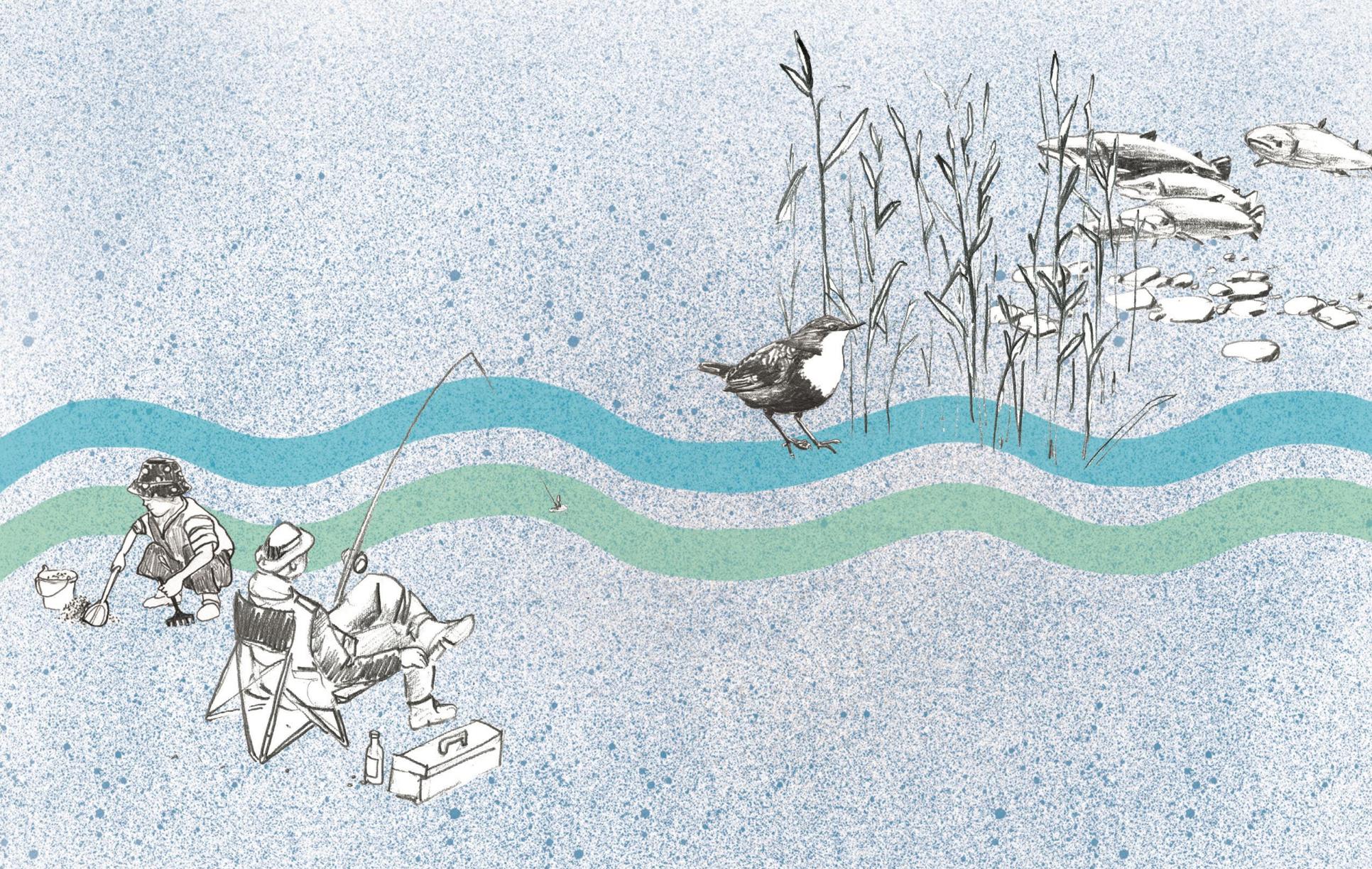
4. Bauten und Anlagen tragen der Eigenart eines Ortes Rechnung und werten diesen durch eine qualitätsvolle Gestaltung auf. Die Versiegelung des Bodens sowie die Beeinträchtigung von ökologisch wertvollen Lebensräume sind minimiert. Die Bündelung der Infrastrukturen sowie die Konzentration der Bauten reduzieren die Zerschneidung und Zersiedelung der Landschaft.



5. Die geschützten und schützenswerten Landschaften, Ortsbilder und Denkmäler mit ihrer Umgebung sind als wertvolle Zeugnisse der Natur- und Kulturgeschichte erkannt und aufgewertet.



6. Die für den Schutz und die Entwicklung der Biodiversität nötigen Flächen sind rechtlich oder mit anderen wirksamen gebietsbezogenen Massnahmen gesichert, wo nötig qualitativ aufgewertet und mittels Vernetzungsgebieten zum nationalen Netz der Ökologischen Infrastruktur verbunden. National prioritäre Korridore sind funktional und raumplanerisch gesichert.



7. Eigenentwicklung und Dynamik der Natur wird zugelassen. Insbesondere verfügen Gewässer über ausreichend Raum und können sich natürlich oder naturnah entwickeln. Sie bieten den einheimischen Arten ökologisch wertvolle Lebensräume und den Menschen Naturerlebnisse und Erholung.



# Räumlich spezifische Qualitätsziele

## vier gliedernde Raumtypen

### **8. Städtische Landschaften**

Qualitätvoll verdichten, Grünräume sichern

### **9. Periurbane Landschaften**

Vor weiterer Zersiedlung schützen, Siedlungsränder gestalten

### **10. Ländlich geprägte Landschaften**

Standortangepasste Nutzung im Vordergrund

### **11. Hochalpine Naturlandschaften**

Unberührtheit erhalten

## drei überlagernde Raumtypen

### **12. Gebiete mit intensiver landwirtschaftlicher Vorrangnutzung**

Erhalten des Kulturlandes, ökologischer Ausgleich

### **13. Tourismusgeprägte Räume**

Touristische Nutzung im Gleichgewicht mit den Landschaftsqualitäten entwickeln

### **14. Herausragende Landschaften**

Erhalten und verantwortungsvoll nutzen



# Sachziele für 13 LKS-Sektoralpolitiken

In Erarbeitung, basierend insbesondere auf

- den bisherigen Sachzielen LKS (Aktualisierung)
- den Erkenntnissen des Reportings 2012 sowie des Vorprojektes 2016
- dem Input der Begleitgruppe

Bundesinterne Workshops mit den LKS-Sektoralpolitiken

- Verhandeln der Sachziele
- Zusammentragen von für Zielerreichung notwendigen Massnahmen



## Erwartete Wirkung

- Aktualisierte, auf Herausforderungen reagierende Ziele
- Mehrwert durch bessere Anschlussfähigkeit an die Raumplanungsinstrumente:
  - > für den Bund (Sachpläne)
  - > für die Kantone (Raumkonzeptionen, Richtpläne)
- Bewusstere Gestaltung des Landschaftswandels, höhere Landschaftsqualitäten, mehr Landschaftsleistungen
- Verantwortung aller Akteure in der gemeinsamen Umsetzung, Partnerschaft pflegen und entwickeln